

## Riedel auf dem Weg zum Bergfest

Kreissporttag: KSB-Chef einstimmig gewählt

(ums) Auf in die dritte Amtszeit: Werner Riedel wurde beim 19. Kreissporttag im Kulturzentrum Meinersen einstimmig im Amt des Vorsitzenden des Kreissportbundes bestätigt (AZ/WAZ berichtete). Und auch wenn Riedel sagte: „Ich lasse mich gern noch einmal vor den Karren spannen.“ Von Amtsmüdigkeit ist beim Wesendorfer keine Spur.

Im Gegenteil: „Natürlich ist der Posten mit viel Arbeit verbunden, aber er macht auch eine Menge Spaß“, so der alte und neue KSB-Chef, der nun vor seinen Jahren fünf und sechs an der Spitze des Kreissportbundes steht – und damit auf dem Weg zum Bergfest ist: „Ich habe mir eine Zeitspanne von zehn bis zwölf Jahren in dieser Tätigkeit gesetzt.“

Mit der Resonanz beim 19. Kreissporttag war Riedel „zufrieden“. 61 von 244 Vereinen und elf von 19 Fachverbänden hatten ihre Delegierten nach Meinersen geschickt.

Wobei: „In Anbetracht der Tatsache, dass Satzungsänderungen auf dem Programm standen, hätte ich schon mit einem größeren Besuch des Kreissporttages gerechnet“, sagte der KSB-Vorsitzende.



Weiter an der Spitze: Werner Riedel wurde für weitere zwei Jahre in seinem Amt als KSB-Vorsitzender bestätigt.

## Sartison siegt: „Ich war nie weg!“

Boxen: Gifhorns erster Profi mit technischem K.o. in Runde drei – Edison schwach

(hot) Ob Supermittelgewichtler Dimitri Sartison die WM-Niederlage vom vergangenen Juni gegen Dänen-Star Mikkel Kessler gut weggesteckt hat? Am Samstag gab es im Düsseldorfer Burg-Wächter-Castello eine deutliche Antwort. Gegen den völlig überforderten Brasilianer Edison Francisco Guedes feierte der erste Gifhorer Profi-Boxer einen technischen K.o.-Erfolg nach 1:39 Minuten in der dritten Runde.

„Ich habe gezeigt, dass ich wieder da bin – obwohl ich eigentlich nie weg war“, erklärte der 28-Jährige direkt nach dem Kampf gegenüber dem ZDF. Zuvor war der ehemalige Kämpfer des BC Gifhorn allerdings gar nicht gefordert. Edison machte überhaupt keine Anstalten, nach vorn zu gehen, die ersten zwei Runden mussten Sartison vorgekommen sein wie Training am Sandsack.

„Eigentlich ist Dimitri ein Konterboxer, er hat in den ersten beiden Runden noch etwas abgewartet“, so Coach Magomed Schaburow. Doch dann war die Geduld des Spotlight-Profis am Ende: Er drängte den Brasilianer in eine Ringecke, deckte ihn mit einem Schlaghagel ein, trieb ihn dann in eine andere Ecke, um ihn abermals mit schnellen Kombinationen zu bearbeiten. Ein rechter Aufwärtshaken setzte diesem ungleichen Duell ein Ende. Edison wollte, nachdem er angezählt worden



K.o.-Sieg Nummer 15: Der Kampf des ersten Gifhorer Profi-Boxers Dimitri Sartison (r.) gegen den Brasilianer Edison Francisco Guedes war bereits in der dritten Runde beendet. Spotlight

war, zwar weiterkämpfen, aber der Ringrichter hatte ein Einsehen, gab den Fight zu Recht nicht mehr frei. „Leider war der Gegner etwas schwach“, bedauerte Sartison.

Schaburows Urteil: „Das war schon in Ordnung von Dimitri. Er hat sich wieder angeboten.“ Nach dem Schonang vom Samstag, der den 23. Sieg (15. K.o.-Erfolg) im

24. Kampf bedeutete, soll's im Januar weitergehen. Schaburow: „Dann wird's von den Runden her und auch, was das Niveau des Gegners betrifft, wieder etwas aufwärts gehen.“

## Tappenbeck knackt den „Elfer-Riegel“

Fußball – Altherren-Kreisliga: SG schlägt Leiferde mit 2:1 – Rothemühle 1:1 gegen Gifhorn

(hot) Der Spitzenreiter lässt Federn: Rothemühle holte in der Fußball-Kreisliga der Altherren gegen den Zehnten SV Gifhorn nur ein 1:1. Schwer taten sich auch die Verfolger Wahrenholz und Tappenbeck, die aber mit 2:1 gewannen.

VfL Knesebeck – SG Hankensbüttel 0:3 (0:2). Hankensbüttel Doppeltorschütze Heinz Ehmke: „Das war eine recht klare Angelegenheit.“

Tore: 0:1 (28.) Ehmke, 0:2 (34.) Hardel, 0:3 (59.) Ehmke.

SG Parsau – SG Wahrenholz 1:2 (1:1). Wahrenholz tat sich schwer. Gäste-Coach Michael Vespermann: „Parsau hat sehr hart gespielt.“

Tore: 1:0 (15.), 1:1 (16.) Wegmeyer, 1:2 (56.) Brennecke.

SG Tappenbeck – SV Leiferde 2:1 (0:1). „Leiferde stand tief. Aber wir konnten den Elfer-Riegel dann ja noch knacken“, so SG-Abteilungsleiter Andree Klebba.

Tore: 0:1 (5.) Bartels, 1:1 (47.) Klebba, 2:1 (58.) Beyer.

SV Osloß – FC Brome 0:3 (0:2). Brome nutzte die Chancen, die der SVO liegen ließ. „Eigentlich war's ausgeglichen“, erklärte FC-Spieler Marc Brinkmann.

Tore: 0:1 (3.) Nagel, 0:2 (35.) Nickels, 0:3 (70.) M. Lausch.

SG Müden – SG Wettmershagen 4:2 (3:2). Die Platzherren versäumten es, den Sieg noch in die Höhe zu schrauben. Müdens Heiko

Baars: „Wettmershagen war nur durch unsere Unkonzentriertheiten so lange dran.“

Tore: 1:0 (12.) Kührs, 1:1 (20.) Schöpke (Foulelfmeter), 2:1 (21.) Baars, 3:1 (30.) Klann, 3:2 (32.) Schöpke (Handelfmeter), 4:2 (66.) Brockmann.

TSV Rothemühle – SV Gifhorn 1:1 (0:1). TSV-Spartenchef Michael Zydak sah gegen Gifhorn eine „gerechte Punkteilung“.

Tore: 0:1 (15.) Schrader, 1:1 (65.) A. Maire.



Knappe Niederlage: Die Altherren der SG Parsau (r.) unterlagen der SG Wahrenholz mit 1:2. Photowerk (fb)

## NBV II überrascht: 6:2 gegen Berlin

Badminton-Regionalliga: Gifhorn bleibt vorn – Benjamin Schmidt siegt unerwartet

(ben) Achtungserfolg für das NBV-Team Gifhorn II: Mit einem unerwartet klaren 6:2-Heimsieg über den SV Berliner Brauereien konnte die Gifhorer Zweitvertretung die Tabellenführung in der Badminton-Regionalliga verteidigen.

„Damit war vor der Saison nicht zu rechnen“, freute sich Gifhorns Spielführerin Bianca Pils. „In der Hinrunde wird wahrscheinlich nur noch die SG Trittau/Lübeck an uns vorbeiziehen.“

Das Match gegen die Hauptstädter war allerdings lange Zeit eine enge Angelegenheit. Während sich das NBV-Team souverän die beiden Herrendoppel sicherte, entschieden die Gäste das Damendoppel und anschließend auch das Dameneinzel für sich. „Berlins Franziska Burkert hat vor kurzem bei der Jugend-WM mitgespielt. Im Doppel hat sie das Spiel an sich gerissen, und im Ein-

zel hat sich Sonja Schlösser lange Zeit richtig gut gegen sie geschlagen“, so Pils.

Beim Zwischenstand von 2:2 schlug dann die große Stunde für Gifhorns Herren. Hannes Roffmann gewann souverän das erste Einzel (21:15, 21:18), Robert Hinsche musste im zweiten Einzel für seinen Sieg alles in die Waagschale werfen (17:21, 21:16, 21:18). „Das Match hat er über den Kampf gewonnen“, lobte Gifhorns Kapitän.

Pils selbst sicherte anschließend im Mixed mit Daniel Porath den siebringenden fünften Zähler. „Im zweiten Satz lagen wir schon mit 13:18 hinten, unseren dritten Matchball konnten wir aber nutzen“, berichtete Pils. Für die Überraschung des Tages sorgte schließlich Benjamin Schmidt im dritten Herreneinzel (23:21, 21:15). Pils: „Damit haben wir überhaupt nicht gerechnet. Genauso wenig wie mit dem 6:2-Sieg.“



Siegggaranten: Robert Hinsche (l.) und Hannes Roffmann spielten beim 6:2 des NBV-Teams Gifhorn II stark auf. Photowerk (wer)

## Halbfinale: Must überzeugt in Oslo

Badminton: Gifhorer scheitert an Finnen

(ums) Erst im Halbfinale war Endstation! Gifhorns Este Raul Must überzeugte bei den Norwegian International Championships. Das Badminton-Ass des NBV-Teams Gifhorn scheiterte erst am späteren Sieger Ville Lang (Finnland).

sein Soll mehr als erfüllt, zog ins Halbfinale ein.



Must

Auf dem Weg ins Viertelfinale hatte Must die Deutschen Marcel Reuter und Hannes Käsbauser aus dem Turnier geworfen. Dann wartete der Niederländer Lester Oey auf den Gifhorer. In 35 Minuten machte der Crack des NBV-Teams kurzen Prozess mit dem Qualifikanten, siegte mit 21:16, 21:18.

Damit hatte der an Position fünf gesetzte Gifhorer

Hier erwies sich Lang dann als Stolperstein. Wieder dauerte das Match 35 Minuten, diesmal allerdings mit dem schlechteren Ende für den Esten – 14:21, 14:21.

Teamkollege Maurice Niesner, der im Doppel das Viertelfinale knapp verpasst hatte (AZ/WAZ berichtete), zollte Must großes Lob: „Aufgrund der zuletzt vielen harten Spiele war Raul schon vorher etwas angegraut. Er hat sich gegen Ville aber gut verkauft.“